



Die medizinischen Eigenschaften von traditionellem Weihrauch

Wir verwenden Heilpflanzen auf vielfältige Weise. Wir trinken sie (Aufguss, Abkochung, Blütenessenz, Alkoholtinktur, Glycerintinktur, Sirup, Honigextrakt, Oxydel), essen sie (Kapsel, Tablette, homöopathische Pillen, Elektra, Küchengewürze, Gemüse, Topfkräuter), nehmen sie über unsere Haut (Salbe, Lotion, Wickel, Maske, Hydrolat, Öl, Salbe, Balsam, Creme, Kompresse, Dampfeinreibung, ätherische Öle, Ohrentropfen, Bad, Einweichen, Sitzbad), nehmen sie über unsere Schleimhäute auf (Zäpfchen, Nebenhöhlenspülung), Einlauf, Dusche, Augentropfen) und verwenden sie auf spirituelle Weise (Talismane, Amulette, Medizinbündel, Flecken, Weihrauch). Wir inhalieren ihre Medizin auch durch Zigaretten, Pfeifen, Dämpfe, Diffusoren für ätherische Öle, Zerstäuber und, ja, Weihrauch. Die medizinische Wirkung von Weihrauch hängt von unserem Geruchssinn ab. Der …



Wir verwenden Heilpflanzen auf vielfältige Weise. Wir trinken sie (Aufguss, Abkochung, Blütenessenz, Alkoholtinktur, Glycerintinktur, Sirup, Honigextrakt, Oxymel), essen sie (Kapsel, Tablette, homöopathische Pillen, Elektra, Küchengewürze, Gemüse, Topfkräuter), nehmen sie über unsere Haut (Salbe, Lotion, Wickel, Maske, Hydrolat, Öl, Salbe, Balsam, Creme, Kompresse, Dampfeinreibung, ätherische Öle, Ohrentropfen, Bad, Einweichen, Sitzbad), nehmen sie über unsere Schleimhäute auf (Zäpfchen, Nebenhöhlenspülung), Einlauf, Dusche, Augentropfen) und verwenden sie auf spirituelle Weise (Talismane, Amulette, Medizinbündel, Flecken, Weihrauch). Wir inhalieren ihre Medizin auch durch Zigaretten, Pfeifen, Dämpfe, Diffusoren für ätherische Öle, Zerstäuber und, ja, Weihrauch.

Die medizinische Wirkung von Weihrauch hängt von unserem Geruchssinn ab. Der Prozess tritt auf, wenn Moleküle die Nasennebenhöhlen hinauf wandern, sich in der Schleimhaut auflösen und von den Geruchsrezeptoren an den Spitzen der olfaktorischen sensorischen Neuronen erkannt werden. Wie diese Moleküle wahrgenommen werden, ist umstritten, ob die Neuronen die Schwingung der Moleküle oder ihre Form wahrnehmen, wobei die Theorie im Laufe der Jahrhunderte zwischen den beiden Ideen hin und her wechselte. In jedem Fall ist unser Geruchssinn im Vergleich zu anderen Tieren sehr schwach. Menschen haben beispielsweise 10 cm² Riechgewebe in ihren Nebenhöhlen, während Hunde bis zu 170 Quadratzentimeter Riechgewebe mit hundertmal mehr Rezeptoren pro Quadratzentimeter haben können. Geruch ist der einzige Sinn, der in der rechten Gehirnhälfte wahrgenommen wird, der Seite des Gehirns, die auf Intuition und Vorstellungskraft ausgerichtet ist, im Gegensatz zur linken Gehirnhälfte, die auf Analysen und Logik ausgerichtet ist. Aus diesem Grund sind die Auswirkungen des Geruchs physisch, psychoaktiv und emotional. Interessanterweise gilt Duft als der Geist der Pflanze und beeinflusst so unseren Geist. Geruch wird auch durch das limbische System verarbeitet, das sich mit Emotionen, Lust, Hunger, Gedächtnis und Vorstellungskraft beschäftigt. Deshalb kann Geruch Emotionen und Erinnerungen

auslösen. Geruch ist auch unser ältester Sinn, Teil des ursprünglichen „Eidechsenhirns“, das 450 Millionen Jahre alt ist und anderen alten Sinnen wie dem Sehen und dem Gleichgewicht vorausgeht.

Es gibt Aufzeichnungen über die Verwendung von Weihrauch in der ganzen antiken Welt. Die älteste dokumentierte Verwendung findet sich in Ägypten, obwohl sie in der Antike auch in anderen afrikanischen Ländern, Arabien, Indien, Amerika und Europa ausgiebig verwendet wurde. Die alte Weihrauchstraße transportierte Weihrauch aus Südarabien auf Kamelkarawanen nach Norden zum Mittelmeer und nach Europa und nach Osten nach Mesopotamien und Indien. Der Gewürzhandel vergangener Jahrhunderte brachte aromatische Pflanzen über das Rote Meer und die Monsunwinde zwischen Europa und den Inseln Indonesiens. Die Seidenstraße brachte etwa im ersten Jahrhundert n. Chr. die Verwendung von Weihrauch zusammen mit dem Buddhismus von Indien über China und weiter nach Japan Arrangieren (ikibana), Teezeremonie (sado) und die japanische Leier (koto). Formale Weihrauchschulen wurden in Japans Edo-Zeit 1603-1867 gegründet, obwohl die Weihrauchzeremonie im 19. . Glücklicherweise wurden das Handwerk und die Zeremonie des Weihrauchs in den 1920er Jahren in Japan durch Nachkommen der Meister des Koh-Do („Weihrauchs“) wiederbelebt, und in den 1960er Jahren begannen Weihrauchschulen wieder, Kurse anzubieten.

Synthetischer Weihrauch unterscheidet sich in seiner Zusammensetzung stark von natürlichem Weihrauch. Synthetischer Weihrauch wird normalerweise mit einem Bindemittel, normalerweise Stärke, einem Bambuskern, der reichlich Rauch erzeugt und den Geruch von brennendem Bambus hinzufügt, und einer Zündquelle wie Holzkohle, Natriumnitrat, Paraffin oder einem Erdöllösungsmittel hergestellt. Die Paraffin- und Petroleumlösungsmittel sind besonders schädlich, da sie neurotoxisch sind und das Einatmen ihres Rauchs Asthma, Hautreaktionen, Übelkeit, Schwindel, Niesen und Kopfschmerzen verursachen kann. Der Rauch reizt

auch Augen, Nase und Rachen. Synthetischer Weihrauch enthält typischerweise auch synthetische Aromen, von denen 95 % aus Erdöl stammen und dieselben oben aufgeführten Symptome verursachen. Diese synthetischen Aromen werden von bestimmten Herstellern bevorzugt, weil sie kostengünstiger und konsistenter sind, zur Erzeugung neuartiger Düfte verwendet werden können, die in der Natur nicht vorkommen, und ein ethischer Ersatz für Inhaltsstoffe von gefährdeten Arten wie Moschus, Ambra und Zibet sind. Synthetische Aromen sind jedoch in ihrer Komplexität nicht mit natürlichen Düften identisch, sodass sie künstlich riechen können. Darüber hinaus haben sie nicht die gleichen physischen, emotionalen und psychoaktiven Eigenschaften wie natürliche Düfte und haben die oben genannten nachteiligen Wirkungen. Leider gibt es keine gesetzlichen Beschränkungen hinsichtlich der Mengen oder Kombinationen von synthetischen Duftstoffen, die Inhaltsstoffe dieser synthetischen Aromen müssen nicht aufgeführt werden und nur ein Bruchteil davon ist auf Sicherheit geprüft.

Natürliche Räucherstäbchen sind dagegen in der Regel zu 100 % pflanzlich. In Japan wird natürlicher Weihrauch auf der Basis von Makko, auch bekannt als Tabu no Ki, hergestellt. Dies ist eine wasserlösliche, anhaftende, geruchlose Substanz, die glatt und gleichmäßig brennt. Es ist die pulverisierte innere Rinde von *Cercidiphyllum japonicum* (Katsura-Baum, japanischer Judasbaum), einer immergrünen Pflanze aus der Familie der Magnolien, und fungiert sowohl als natürliches Bindemittel als auch als Zündquelle. Interessant ist, dass die Magnolienfamilie die primitivste aller Angiospermen (Blütenpflanzen) ist, immergrün, aber mit Blättern, und die Blüten bilden Zapfen ähnlich denen von Nadelbäumen. Der Fossilienbestand dieser Pflanzen reicht bis 100 Millionen Jahre zurück! Andere Beispiele für Pflanzen in dieser Familie sind Zimt, Cassia, Lorbeer, Champa, Muskatnuss, Muskatblüte, Sternanis, Ylang-Ylang, Kampfer, Avocado, Berglorbeer, Rhododendron und Magnolie. In Indien ist die traditionelle Basis für Räucherstäbchen Halmaddi, das Harz des Baumes des Himmels, das eine ungewöhnliche hygroskopische Eigenschaft hat (es zieht Wasser aus der Luft),

wodurch sich indische Räucherstäbchen feucht anfühlen. Hamaddi in Kombination mit Honig trägt die süße Honig-Vanille-Note zu Champa-Räucherstäbchen (Gewürzmischung) bei. Der Basis von Makko und Hamaddi werden gemahlene und pulverisierte Kräuter wie Harze, Rinden, Blumen, Samen, Wurzeln, Blätter, Früchte, Zweige, Rhizome, Zwiebeln, Hölzer, Flechten, Algen und tierische Zutaten wie Ambra, Moschus, Schuppentierchen hinzugefügt, und Muschelschalen.

Weihrauch wird in der Vergangenheit aus vielen verschiedenen Gründen verwendet, insbesondere für medizinische, Umgebungs- und spirituelle Anwendungen. Zu den medizinischen Anwendungen gehören die Steigerung der Energie, die Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten (Begasung), die Induktion und Förderung eines erholsamen Schlafs, die Stimulation der Libido, die Steigerung positiver Emotionen und die Verringerung von Angst, Stress, Angst, Sorge, Traurigkeit oder Wut. Es wird auch für das Ambiente verwendet, um einen Raum zu klären und/oder zu definieren, eine bestimmte Stimmung in einer Gruppe hervorzurufen, um Räume, Kleidung, Haare oder Briefpapier zu beduften, um unangenehme Gerüche zu überdecken, um Kreativität anzuregen oder um den Fokus zu schärfen lernen. Historisch gesehen wurde es vor mechanischen Uhren sogar verwendet, um den Lauf der Zeit während der Meditation, bei Treffen oder im Geisha-Haus zu verfolgen. Die spirituellen Verwendungen von Weihrauch sind vielfältig. Für das Gebet wird der Weihrauch als eine Möglichkeit angesehen, die Götter anzuziehen und zu erfreuen, Ihre Gebete zu versüßen, und der aufsteigende Rauch soll sowohl Gebete als auch den Geist des Verstorbenen in den Himmel tragen. Weihrauch wird auch spirituell verwendet, um meditative Zustände, Träume und Visionen hervorzurufen und um beim Gebet zu helfen, sich zu konzentrieren. Es kann sogar die Akustik in Kirchen und anderen großen Räumen verbessern und helfen, Mitteilungen von Pflanzen zu akzeptieren. Es reinigt und heiligt Raum, Menschen und zeremonielle Gegenstände und vertreibt böse Geister, Insektenschädlinge, Krankheiten und negative Energie. Es wird ausgiebig verwendet, um Feiern und

Übergangsriten zu markieren und wird selbst als Opfer verbrannt. Schließlich wird es verwendet, um den Geruch von Einäscherung und Tieropfern zu überdecken.

Räucherstoffe stammen aus allen Pflanzenteilen und haben eine Vielzahl von Wirkungen: Rinde, Blüte, Frucht, Blatt, Harz, Samen und Holz. Zimt ist eine häufig verwendete Rinde, die Erschöpfung, Depression und Schwäche entgegenwirkt und die Nerven tonisiert und beruhigt. Gewürznelken sind ein Beispiel für eine Blume, die verwendet wird (eigentlich handelt es sich um eine Blütenknospe) und sie gelten als mentales Stimulans. Wacholderbeere, eine Frucht, stimuliert und stärkt die Nerven, stärkt den Geist in herausfordernden Situationen und lindert Angstzustände, nervöse Anspannung und geistige Erschöpfung. Eukalyptusblätter klärt den Geist und verbessert die Konzentration, während Benzoeharz beruhigend und erhebend wirkt, die Traurigen und Einsamen tröstet und als Antidepressivum und Beruhigungsmittel wirkt. Ein gängiger Weihrauchsamen ist Fenchel, der Mut, Entschlossenheit und Kraft im Angesicht von Widrigkeiten stärkt. Sandelholz, eine der häufigsten Räuchergrundlagen, wirkt beruhigend und harmonisierend, baut Stress und Anspannung ab, wirkt antidepressiv und bekämpft Angst, Stress, nervöse Erschöpfung und Angst.

Abschließend möchte ich die „Zehn Tugenden von Koh“ anbieten. Koh ist das japanische Wort für Weihrauch und diese Liste wurde von einem japanischen buddhistischen Mönch aus dem 16. bietet einen Gefährten mitten in der Einsamkeit, mitten im geschäftigen Treiben bringt es einen Moment der Ruhe, wenn es reichlich ist, wird man nicht müde, wenn es wenig ist, ist man doch zufrieden, das Alter ändert nichts an seiner Wirksamkeit, und täglich verwendet, schadet es nicht.

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki